

Leitbild

Wer ist der eaD?

Der eaD ist die Vereinigung der [Energie- und Klimaschutzagenturen](#) der Bundesländer, Regionen und Kommunen. Er

- fördert die Vernetzung der Agenturen durch kontinuierlichen Know-how-Austausch
- bündelt das Fachwissen und die Erfahrungen seiner Mitglieder
- gibt seinen Mitgliedern eine gemeinsame Stimme und verschafft ihren Themen Aufmerksamkeit
- vertritt ihre Interessen auf Bundesebene gegenüber Medien, politischen Institutionen und Verbänden
- fördert die Aktivitäten seiner Mitglieder, initiiert und betreut gemeinsame Projekte.

Wofür treten wir ein?

Klimaschutz ist eine globale gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit den Aktivitäten seiner Mitglieder unterstützt der eaD den nationalen Beitrag zu einer **klimaverträglichen** und **energiegerechten** Welt unter Wahrung der Prinzipien der **Nachhaltigkeit**. Er verfolgt damit gemeinnützige Zwecke.

Nachhaltigkeit: Eine nachhaltige Entwicklung aus Sicht des eaD ist nur dann möglich, wenn umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele gleichzeitig und gleichberechtigt verfolgt werden.

Klimaverträglichkeit: Der eaD orientiert sich an dem Ziel der internationalen Klimapolitik, die globale Erwärmung auf weniger als zwei Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Energiegerechtigkeit: Der eaD bekennt sich zu dem Fairnessgedanken, wie er sich in dem Zielwert von zwei Tonnen CO₂-Ausstoß pro Kopf und der Vision einer 2.000-Watt-Gesellschaft widerspiegelt, nach der der Energiebedarf jedes Erdbewohners einer Leistung von 2.000 Watt entsprechen sollte.

Handlungsprinzipien

- **Energieeinsparung:** Vor allen Anstrengungen zur Erzeugung und Umwandlung von Energie sind alle Möglichkeiten zur Senkung des Energiebedarfs zu untersuchen und auszuschöpfen.
- **Energieeffizienz:** Energieerzeugung und -nutzung haben in allen Bereichen unter dem Maßstab der Energieeffizienz zu erfolgen.
- **Einsatz erneuerbarer Energien:** Die Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energieträger werden in allen Sektoren und unter der Maßgabe nachhaltiger Ressourcenbewirtschaftung ausgeschöpft.
- **Systemtransformation:** Dezentrale, auf den tatsächlichen Bedarf ausgerichtete Energieerzeugungsstrukturen – ggf. unter Einbindung intelligenter Speicher- und Kommunikationstechnologien zur Steuerung von Energienachfrage und -angebot (Smart Grids) – sind zentralen Strukturen vorzuziehen.
- Der eaD bekennt sich zu einem ausgewogenen Maßnahmenbündel aus **ordnungspolitischem Fordern, finanziellem Fördern und unabhängigem und kompetentem Beraten und Informieren**. Er fördert Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit und hilft, den Markt für klimagerechte Produkte und Dienstleistungen zu erschließen.

- Eine innovative, auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien ausgerichtete Energiepolitik ist keine Belastung für Wirtschaft und Gesellschaft, sondern eröffnet große **wirtschaftliche Chancen** und trägt zur **Lebensqualität** bei.
- Im Verbund mit allen gesellschaftlichen Akteuren sind Rahmenbedingungen zu setzen, die einen verstärkten gesellschaftlichen Dialog über **neue Wohlstandsmodelle** und **nachhaltige Konsummuster** anstoßen.

Damit leisten der eaD und seine Mitglieder einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende. Sie haben den Anspruch, durch gelebtes Vorbild zu wirken.

Wie arbeitet der eaD?

Der eaD informiert, berät, sensibilisiert und bietet Weiterbildung und Qualifizierung. Dabei agiert er unabhängig und produktneutral. Seine Aktivitäten zielen dabei ebenso auf den öffentlichen und gewerblichen Sektor wie auch auf den privaten Bereich.

Der eaD kooperiert mit nationalen und internationalen Institutionen sowie mit Wirtschaft, Wissenschaft und anderen Verbänden.

Was machen Energie- und Klimaschutzagenturen des Bundesverbandes?

Energie- und Klimaschutzagenturen sind Gesellschaften, Vereine und Körperschaften öffentlichen Rechts, die sich für eine effiziente, klimaverträgliche und ressourcenschonende Energiebereitstellung und -verwendung einsetzen. Sie sind zumindest teilweise öffentlich getragen.

Abhängig von der von ihren Trägern gewählten Organisationsform sind Energie- und Klimaschutzagenturen entweder unmittelbar gemeinnützig aktiv oder auf einen wirtschaftlichen Betrieb ausgerichtet. Der aus ihren Dienstleistungen resultierende Gewinn dient in erster Linie der Finanzierung neuer Projekte zur Steigerung von Ressourceneffizienz und Klimaschutz. Energie- und Klimaschutzagenturen arbeiten unabhängig von Verkaufsinteressen privater und öffentlicher Unternehmen.

Energie- und Klimaschutzagenturen sind mit der regionalen und kommunalen Politik vernetzt und kooperieren vor Ort eng mit Handwerk, Ingenieuren, Architekten, Energieberatern und kommunalen Energieversorgern. Sie bereiten ihr fachliches Know-how zu Energieeinsparung, Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien zielgruppengerecht auf. Sie stützen sich dabei auf ihre langjährigen praktischen Erfahrungen, ihre profunde Kenntnis der technischen, energiewirtschaftlichen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen sowie auf die von ihnen aufgebauten und betreuten Netzwerke. Zu ihren Dienstleistungen gehören u. a.:

- Beratung von Politik und Verwaltung
- Erstellung von Energie- und Klimaschutzkonzepten
- Energiemanagement in kommunalen Liegenschaften und mittelständischen Betrieben
- Initiierung und Begleitung von Energieeinspar-Contracting
- Unterstützung und Durchführung von Anlagen-Contracting unter besonderer Berücksichtigung hocheffizienter KWK-Anlagen und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger
- Information, Beratung und Motivation von Endverbrauchern
- Entwicklung und Durchführung von Klimaschutzkampagnen und Veranstaltungen
- Qualifizierung von Multiplikatoren wie Architekten, Planern, Handwerkern und Installateuren sowie Bildungsangebote insbesondere für die jüngere Generation
- Initiierung und Betrieb von Netzwerken inklusive Qualitätssicherung
- Unterstützung von Bürgerenergiegenossenschaften
- Moderation und Mediation